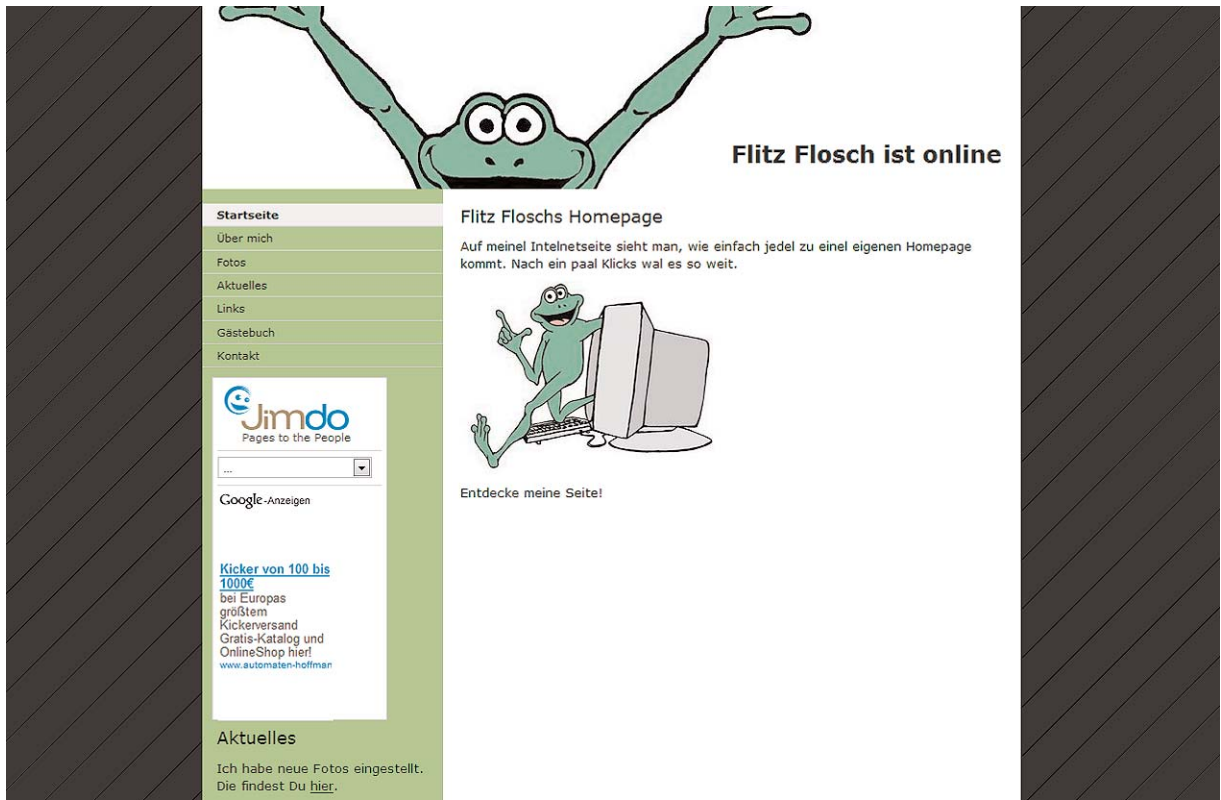


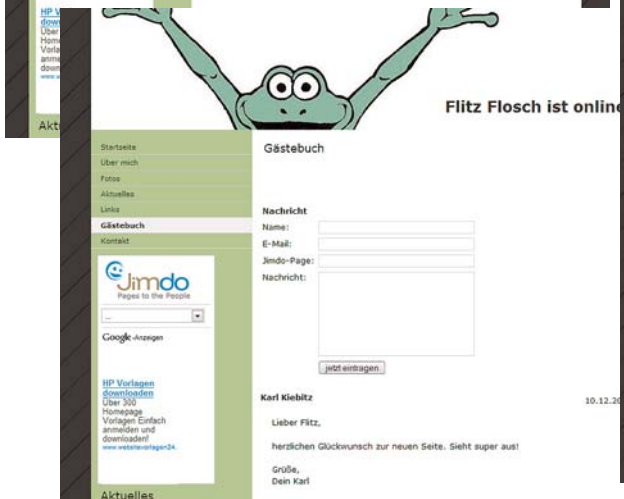
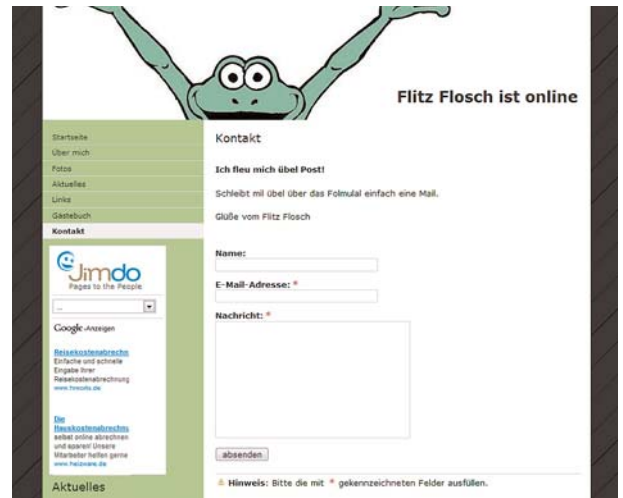
**Flitz Flosch
ist online ...**



Der **SPICK** -Homepage-Kurs



Flitz Flosch hat sich seine eigene Internetseite, eine Homepage gebastelt: mit einer Startseite und vielen Unterseiten, einer Fotogalerie und sogar einem Gästebuch.



Doch bevor es so weit war, hat sich Flitz Flosch erst einmal überlegt, was er mit seiner Seite machen will, ob er Geld dafür ausgeben will und wo er sie anlegen möchte. Denn jede Seite braucht ein Zuhause, einen so genannten Webspaces. Diesen Platz im Internet gibt es sowohl gratis als auch gegen eine Gebühr.



Kostenloser Webspaces

Am einfachsten bekommt man den bei seinem Internet-Provider, also bei der Firma, bei der man seinen Internetanschluss hat, wie zum Beispiel Sunrise oder Tiscali. Meistens bieten die für ihre Kunden nämlich gratis Webspaces an.

Doch auch unabhängig davon gibt es viele Möglichkeiten, an kostenlosen Platz für die eigene Homepage zu kommen. Am einfachsten geht es auf speziellen Portalseiten, bei denen man dann aber keine richtige Homepage, sondern eher einen Steckbrief von sich erstellt und mit anderen Portal-Mitgliedern schwätzt.

Dazu gehören zum Beispiel

MySpace (www.myspace.com)

Habbo-Hotel (www.habbo.ch)

Kindernetz (www.kindernetz.de)

Bei all diesen Portalen muss man sich vorher anmelden,

im Kindernetz ist sogar eine schriftliche Anmeldung der Eltern nötig. Bei MySpace und im Habbo-Hotel hat man außerdem Werbung auf der Seite und im Habbo-Hotel kann man sich zwar dazu noch ein virtuelles Hotelzimmer mit Möbeln einrichten - das kostet dann aber etwas.

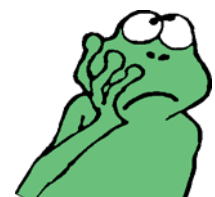


Achtung!

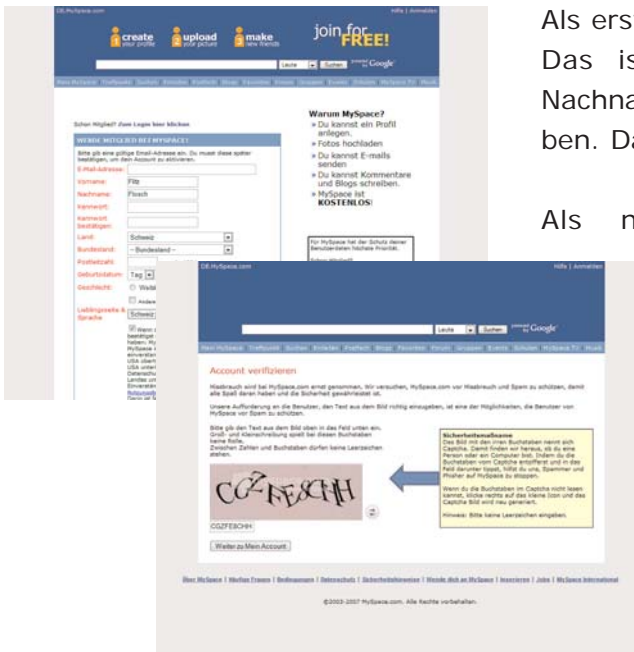
Egal, wo ihr euch anmeldet: Achtet gut darauf, welche persönlichen Daten ihr auf eurer Homepage von euch preisgebt. Man weiß nie genau, wer sich die Seite ansieht. So etwas wie eure Adresse oder Telefonnummer ist tabu! Am besten verzichtet ihr auch darauf, euren vollen Namen anzugeben.

Wenn ihr unsicher seid, was ihr wirklich veröffentlichen wollt, fragt am besten eure Eltern und macht die Anmeldung gemeinsam.

Puh, gar nicht so einfach, das richtige Zuhause für die Homepage zu finden. Flitz will es erstmal auf MySpace probieren: Als Homepage-Anfänger ist das wahrscheinlich am einfachsten, denkt er.



Flitz Flosch auf MySpace



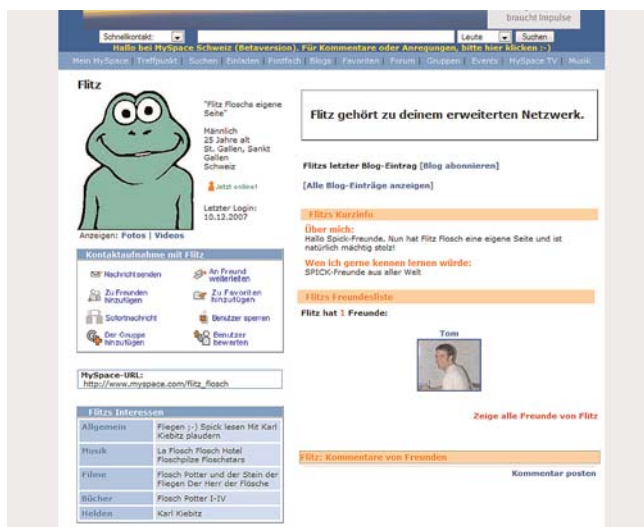
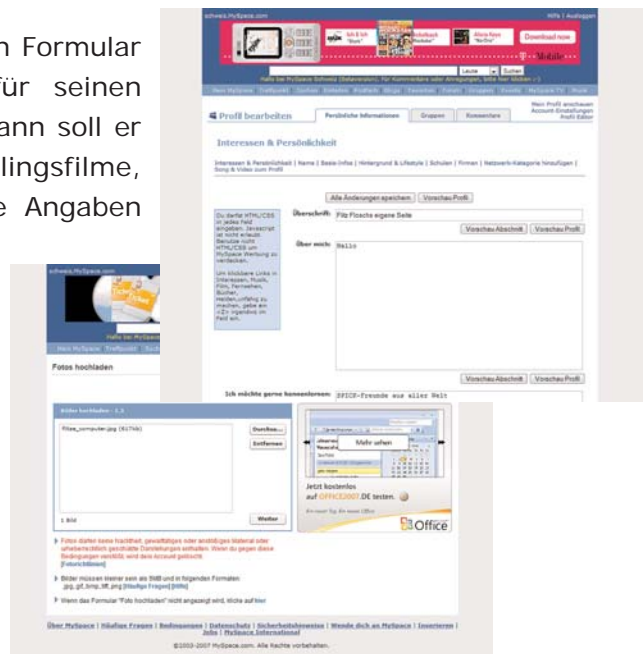
Als erstes muss sich Flitz Flosch bei MySpace anmelden. Das ist schnell gemacht: Email-Adresse, Vor- und Nachname, Land, Kanton und Postleitzahl muss er eingeben. Dazu muss sich Flitz noch ein Kennwort ausdenken.

Als nächstes öffnet sich die "Captcha"-Seite: Merkwürdige krumme Buchstaben und Zahlen, die Flitz in ein Feld eingeben soll und die sich "Captcha" nennen. So wollen die MySpace-Betreiber sicherstellen, dass sich ein Mensch anmeldet und nicht irgend ein Computerprogramm, das dann später nur Werbung verbreitet.

Nun hat Flitz schon seinen MySpace-Account. An die Emailadresse, die er angegeben hat, bekommt er eine Bestätigung mit einem Link, auf den er klicken muss - fertig!

Nun kann Flitz seine MySpace-Seite füllen. In ein Formular gibt er seine Daten ein: eine Überschrift für seinen Steckbrief und einen kleinen Begrüßungstext. Dann soll er noch seine Interessen eingeben, seine Lieblingsfilme, Lieblingsbücher und Lieblingsmusik - alle diese Angaben erscheinen später auf Flitzes MySpace-Seite.

Dazu lädt er noch ein Foto von sich hoch, das geht auch mit wenigen Klicks und ist ganz einfach.



Das war's auch schon: Flitzes MySpace-Seite ist fertig. Er könnte jetzt auch noch Fotos und Videos auf speziellen Unterseiten anlegen und sogar einen Blog beginnen, aber irgendwie ist Flitz nicht wirklich zufrieden mit seiner Homepage. "Das sieht ja aus wie ein Steckblief", denkt er sich. Also lieber einen anderen kostenlosen Webspaces-Anbieter ausprobieren...



Genug kostenlose Anbieter für Homepage-Platz gibt es ja. Die beliebtesten sind:

Jimdo (www.jimdo.com)

Tripod (www.tripod.de)

Oyla (www.oyla.de)

Meine HP (www.meine-hp.net)



Achtung!

Diese Anbieter sind zwar alle kostenlos, stellen dafür aber Werbung auf eure Homepage. Außerdem bekommt man keine eigene Adresse, die so genannte URL, sondern eine, in der der Name des Providers auftaucht. Das kann dann zum Beispiel so aussehen: www.provider.ch/flitzflosch. Wer das nicht möchte, muss Webspaces mieten. Den gibt es ab etwa 5 Franken im Monat. Anbieter dafür sind zum Beispiel



Rubas (www.rubas.ch)

Hoststar (www.hoststar.ch)

Hostpoint (www.hostpoint.ch)

Da alle diese Anbieter Geld kosten, müsst ihr vorher mit euren Eltern klären, ob ihr wirklich kostenpflichtigen Webspaces braucht. Meistens genügen nämlich die Angebote der gratis Provider. Vorteile bei den kostenpflichtigen Anbietern sind allerdings, dass ihr keine Werbung habt, eine eigene URL und meistens auch mehr Platz für Fotos und Videos.

Baukasten für den eigenen Geschmack

Flitz Flosch hat sich jedenfalls entschieden, einen kostenlosen Webspaces-Provider auszuprobieren. Egal, ob gratis oder gegen Gebühr: Programmierkenntnisse braucht man bei keinem! Stattdessen gibt es Baukästen mit vielen tollen Designvorlagen, aus denen man sich nach eigenem Geschmack die schönste aussucht. Diese Vorlage lässt sich dann nach den eigenen Wünschen verändern. Man kann



- Farbe und Schriftart verändern,
- Tools wie eine Fotogalerie, Gästebuch und Kontaktformular einbauen,
- den Aufbau der Seite bestimmen (Wo befindet sich die Navigation, wo die Fotos usw.) und
- die Zahl der Unterseiten bestimmen.

Bevor man loslegt, schreibt man sich am besten auf ein Papier, was man alles auf seiner Homepage präsentieren möchte. Hilfreich ist auch eine kleine Skizze, wie die Seite einmal aussehen soll. Dann sucht man sich die Vorlage, die dem am nächsten kommt und passt sie so weit es geht an.

Will man Fotos auf seine Homepage stellen, sollten diese nicht zu groß sein - sonst braucht die Seite ewig zum Laden. 50 Kilobyte reichen in der Regel für ein Bild aus! (Tipp: Die Größe einer Bilddatei findet man, wenn man auf Eigenschaften klickt.) Als Format sollte man .jpg oder .gif wählen - alles andere wird zu groß!



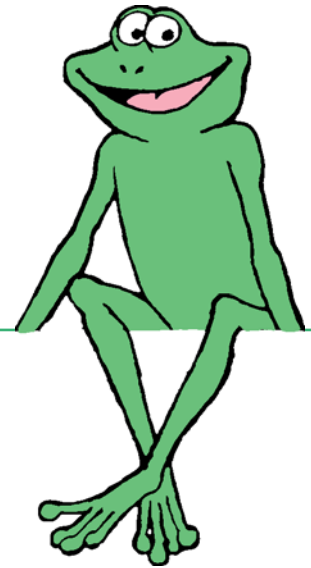
Achtung!

Egal ob Fotos, Videos oder Musik: Stellt bei allen Dateien, die ihr auf eure Homepage stellt, sicher, dass ihr die Rechte daran besitzt, sonst macht ihr euch strafbar! Das bedeutet zum Beispiel für Fotos, dass ihr nur solche verwenden dürft, die ihr selbst geschossen habt oder bei denen ihr die Erlaubnis des Fotografen habt. Ganz wichtig: Auch die Leute auf dem Foto müssen einverstanden sein, dass ihr das Bild ins Internet stellt. Auch bei Musik und Videos dürft ihr nur solche Dateien verwenden, die ihr selbst hergestellt habt oder bei denen ihr die Erlaubnis der Produzenten habt.

Ganz klar verboten ist, einfach Dateien aus dem Internet zu kopieren und auf die eigenen Seite zu stellen!

Quietschfarben und Bleiwüsten

Bevor es wirklich los geht, sollte man sich einige Gestaltungsregeln vor Augen halten! Denn die interessanteste Homepage bringt nichts, wenn die Besucher beim Anblick schreiend wegklicken. Wichtig ist zum Beispiel, dass bestimmte Farbkombis tabu sind, ebenso Bleiwüsten und Blink-Landschaften. Hier die wichtigsten Regeln im Überblick:



1. Weniger ist mehr!

Beschränke dich sowohl inhaltlich als auch in der Gestaltung auf einige wenige gute Ideen: Du musst nicht jedes Hobby von dir in aller Breite erklären und nicht jedes Foto auf die Seite stellen, sonst wirkt deine Homepage schnell unübersichtlich und erschlägt die Besucher.

2. Keine Bleiwüsten!

Achte aber auch darauf, nicht nur Text online zu stellen. Kleine Bilder lockern solche Bleiwüsten auf, benutze außerdem Absätze zum Strukturieren deiner Homepage und eine gut lesbare Schrift wie Verdana oder Arial.

3. Schrille Farbkombis vermeiden!

Auch wenn giftgrün und quietschorange oder schwarz und dunkelblau deine Lieblingsfarben sind, solltest du darauf achten, dass deine Farbkombinationen gut lesbar bleiben!

So nicht!

REPPPE

4. Blinken ist out!

Neben schrillen Farbkombinationen sind auch Blinklandschaften auf der eigenen Homepage völlig out: Sie kosten nicht nur Ladezeiten, sondern auch die Nerven eurer User, weil sie vom wichtigsten ablenken: dem Inhalt eurer Seite!

Los geht's!

Flitz Flosch hat sich nun alle Regeln gründlich durchgelesen, er weiß, was er auf seine Homepage stellen möchte, hat Bilder rausgesucht, die erlaubt sind, und sich einen kostenlosen Webpace-Provider ausgesucht. "Jimdo" heißt das Portal, auf dem er sich mit wenigen Klicks angemeldet hat.



Auf der Seite www.jimdo.com hat er sich einen Benutzernamen ausgesucht: flitz-flosch und eine gültige Emailadresse angegeben. Das ist wichtig, denn Jimdo verschickt an diese Adresse eine Email mit einem Passwort, das man zur Freischaltung seines Accounts benötigt.

The screenshot shows the Jimdo homepage with the slogan "PAGES TO THE PEOPLE". It features a navigation bar with links like "Pages", "Blog", "Tour", "JimdoPro", "Hilfe", "Deine Meinung", and "Über Jimdo". The main content area is titled "Jetzt Deine eigene JimdoFree-Page erstellen!" and includes a form to "Wähle einen Vornamen" and "Wähle einen Nachnamen". Below the form, there's a section "Easy to use" with the text "So simple your grandmother can use it!". To the right, there's a "Tags" section with various categories like "art bilder", "design foto", "fotos", "fun fußball", "fußball hamburg", "homepage", "hsv jimdo", "kunter music musik", "news online party photo", "photos", "reisen", "schule", "sport", "the videos", "voltgieren", and "web wdrburfen".

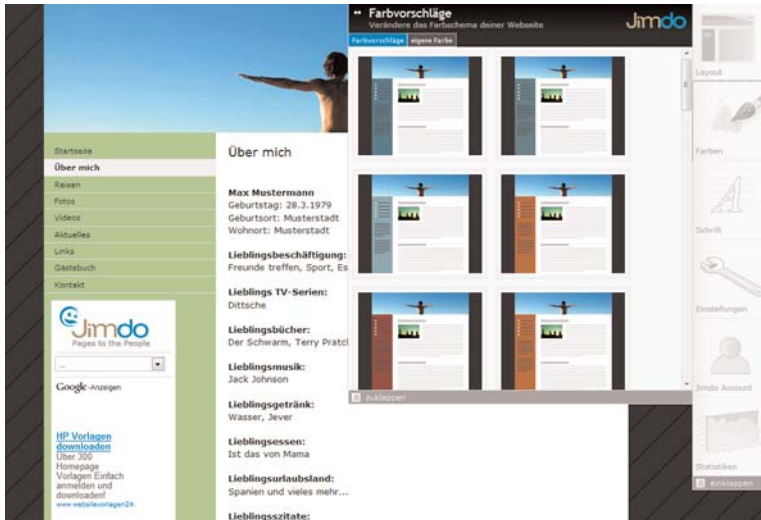
The screenshot shows the Jimdo website template selection interface. It features a sidebar with navigation options like "Startseite", "Über mich", "Reisen", "Fotos", "Videos", "Aktuelles", "Links", "Gästebuch", and "Kontakt". The main area displays a grid of various website templates. On the right side, there's a vertical toolbar with icons for "Layout", "Farben", "Schrift", "Einstellungen", "Suche Account", and "Statistiken". Below the templates, there's a section for "Über mich" with a profile card for "Max Mustermann" including details like "Geburtsort: Musterstadt", "Lieblingsbeschäftigung: Freunde treffen, Sport, Es", "Lieblings-TV-Serien: Dittsche", "Lieblingsbücher: Der Schwamm, Terry Pratchett", "Lieblingsmusik: Jack Johnson", "Lieblingetränk: Wasser, Jever", "Lieblingssessen: Ist das von Mama", "Lieblingsurlaubsland: Spanien und vieles mehr...", and "Lieblingszitate: 'Man kommt nie wieder über sich hinweg und über alle Hindernisse hinweg'".

Nach der Freischaltung kann Flitz Flosch direkt mit dem Homepage-Baukasten arbeiten. Aus den Design-Vorlagen sucht er sich die aus, die ihm am besten gefällt.

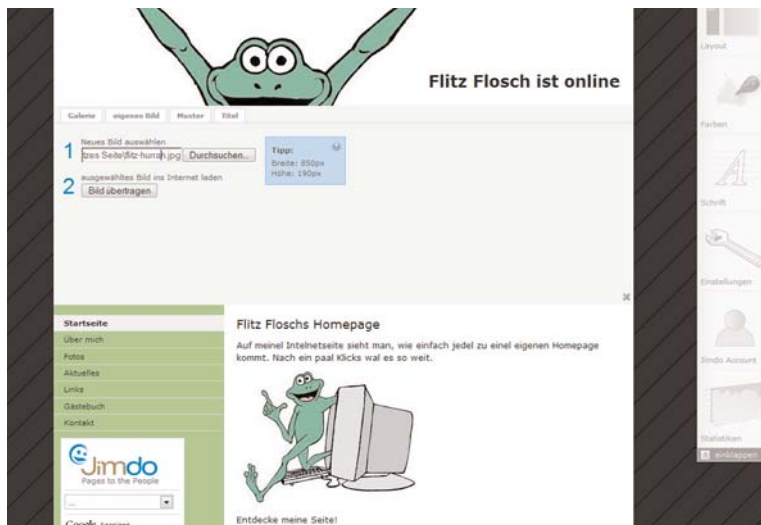
Jede Vorlage sieht anders aus. Mal ist die Navigation, also die Linkpunkte, unter denen man die Unterseiten erreicht, in der rechten Spalte, mal links oder in einer oberen Leiste.

Welche man aussucht, hängt nur vom eigenen Geschmack ab. Danach passt

man die Vorlage seinen Wünschen an. Flitz Flosch will zum Beispiel keine Unterseite "Reisen" und auch keine "Videos" einstellen. Also löscht er die entsprechenden Navigationspunkte in der Vorlage einfach per Mausklick.

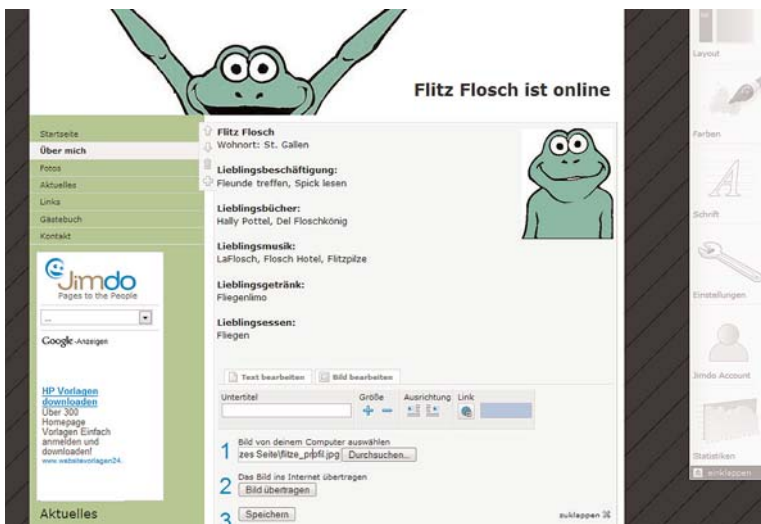


Dann stellt Flitz Flosch Farbe und Schriftart ein - logisch, dass er eine grüne Seite haben will. Als Schriftart sucht er sich Verdana aus. Beides lässt sich im Baukasten leicht mit ein paar Klicks in der rechten Spalte des Baukastens verändern.



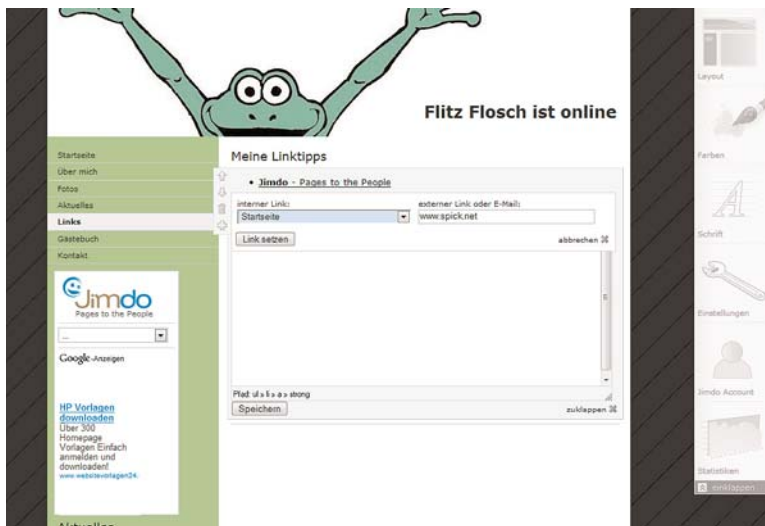
Als nächstes sucht sich Flitz ein Foto für die obere Bildleiste seiner Homepage: Dieses Bild ist immer sichtbar, egal, auf welcher Unterseite man sich befindet. Neben dem Bild kann man auch noch einen Text eingeben, Flitz entscheidet sich für "Flitz Flosch ist online".

Sowohl Bild als auch Text kann man jederzeit ändern.



Nun geht es ans Gestalten der einzelnen Unterseiten. Auf der Startseite schreibt Flitz einen kurzen Begrüßungstext und stellt noch ein zusätzliches Bild ein. "Auf meiner Intelnetseite sieht man, wie einfach jedel zu einer eigenen Homepage kommt. Nach ein paar Klicks was es so weit", kann nun jeder Besucher lesen. Zum Bearbeiten klickt er einfach auf das Element, das er verändern möchte, schon öffnet sich ein Bearbeitungsfenster.

Auf der "Über mich"-Seite schreibt Flitz dagegen etwas über seine Hobbies, Lieblingsbücher und Leckereien, die er mag - "Fliegenlimo" ist wahrscheinlich nicht jedermanns Sache!

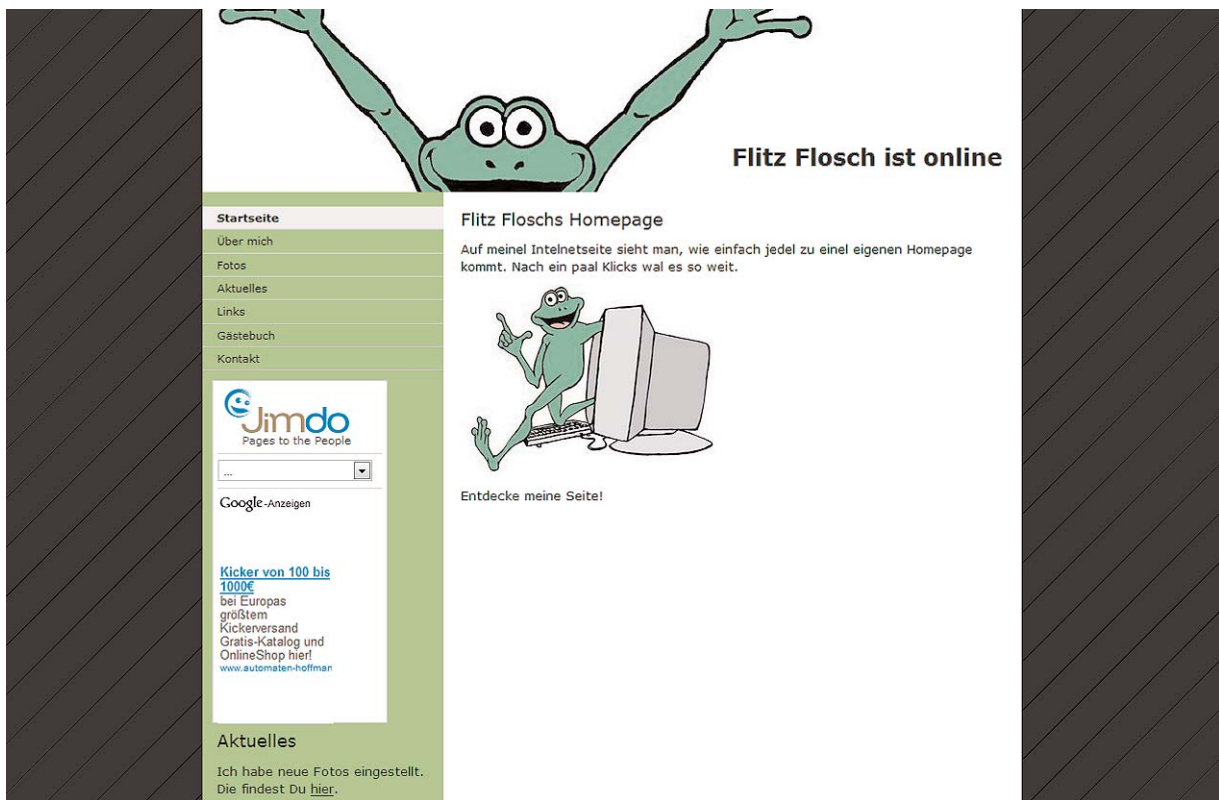


Die letzten Seiten sind schnell gestaltet: Bei den Links gibt Flitz seine Lieblingsseite an - natürlich www.spick.net.

Gästebuch und Kontaktseite sind bereits angelegt - hier muss Flitz nur die Texte nach seinem Geschmack ändern. Wenn jemand etwas in das Gästebuch schreibt, wird Flitz sofort per Mail benachrichtigt!

Nach dem Speichern ist es dann auch schon so weit: Flitz Floschs Seite ist fertig und schon online!

FERTIG!



Obwohl: So ganz fertig ist die eigene Homepage ja nie!

Damit eure Besucher immer wieder kommen, müsst ihr darauf achten, die Seite regelmäßig zu aktualisieren - vielleicht schreibt ihr ja kleine Nachrichten, stellt immer mal wieder neue Fotos ein oder wechselt sogar mal das komplette Design aus. Denn eines ist klar: Eine Onlineseite bedeutet viel Arbeit, damit sie nicht als so genannte Homepage-Leiche im riesigen Internet-Kosmos endet!

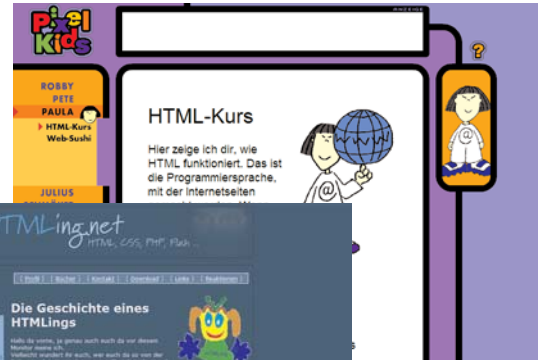


HTML-Was?

Für Anfänger reicht der Baukasten der Webspace-Provider vollkommen aus. Wer sich aber intensiv mit der Erstellung von Homepages beschäftigen möchte, kommt um Programmiersprachen nicht herum. Die wichtigste ist HTML, das ist die Abkürzung für "Hypertext Markup Language". Mit dieser Sprache beschreibt man im Grunde genommen, wie eine Internetseite aussehen soll.

Geh doch einmal auf irgend eine Homepage und klicke in deinem Internetbrowser auf "Quelltext anzeigen" (findest du zum Beispiel im Internet Explorer unter "Ansicht"/"Quelltext" oder im Mozilla unter "Ansicht"/"Seitenquelltext anzeigen"). Das Fenster, das sich daraufhin öffnet, zeigt auf den ersten Blick wirre Buchstabenkombinationen. In Wahrheit sind das aber alles Befehle, die dem Computer sagen, wie er eine Seite anzeigen soll. Und diese HTML-Befehle kannst du lernen!

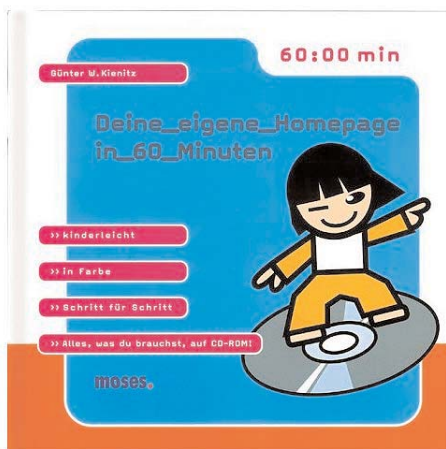
Tolle Kurse dafür gibt es im Internet, zum Beispiel bei:



HTMLing (www.htmling.net) oder bei den Pixelkids (www.pixelkids.de, einfach auf "Paula" klicken!).

Buchtipps

Wer jetzt noch mehr zum Thema eigene Homepage wissen will, kann auf die Spick-Büchertipps zurückgreifen.



Super für Einsteiger ist "Deine eigene Homepage in 60 Minuten". Die Schritt-für-Schritt-Anleitung erklärt leicht verständlich, wie wirklich jeder zu einer Internetseite kommt. Mit vielen Bildern werden alle Grundbegriffe erklärt, auch die wichtigsten HTML-Befehle gehören dazu. Als Bonus gibt es noch eine CD mit vielen nützlichen Informationen und Hilfsprogrammen!

"Deine eigene Homepage in 60 Minuten", Moses-Verlag, Fr.28, €15

Ebenfalls mit CD-Rom kommt "Webseiten für Dummies". Das Buch richtet sich auch an Anfänger, ist aber etwas komplizierter geschrieben.

"Webseiten für Dummies", Verlag Wiley-VCH, Fr.36, €20

